

Mein Outing - Eine Erfolgsgeschichte

Ich bin schwul. So schwul, dass ich Vaginas gar nicht erregend finde; die turnen mich ab.

Ich kann mir nicht vorstellen, meinen Penis in eine Vagina einzuführen. Das würde nicht funktionieren.

Schon in frühen Jahren begann ich damit schwul zu sein. Warum ich schwul bin? Weil es so viele schöne Männer gibt!

Ich möchte am liebsten auch Mädchen-Sachen tragen... Weil ich in meinem Schrank nur blöde Anzihsachen hatte, traf ich mich mit einer Freundin hinter der Sporthalle, und wir tauschten Anzihsachen. Zu dieser Freundin habe ich heute noch Kontakt. Sie hat einen hervorragenden Geschmack.

Wir zogen unsere Kleidung aus und tauschten unsere Kleidung. Da hatte ich das erste mal einen Rock an. Es hat mir so gut gefallen. So spielten ich und meine Freundin Hickelkasten. Dieses machten wir meistens Freitag nach der Schule.

Einmal kamen gemeine Jungs. Die ärgerten mich so, dass ich und meine Freundin auf unseren Fahrrädern flüchten mussten. Die haben mich ausgelacht und angeschrien und beworfen. Da musste ich weinen und es kamen grässliche Selbstzweifel auf. Schwul sein ist nicht immer leicht.

Ich habe mir damals immer ein "Mein kleines Pony" (Spielzeug) gewünscht. Mein Vater war aber strikt dagegen, dass ich eins bekomme. Und auch niemand aus meiner Verwandtschaft durfte mir "Mein kleines Pony" zu meinem Geburtstag oder Weihnachten schenken.

Also tat ich etwas sehr dummes. Ich ging in den Laden zu den "kleinen Ponys" und steckte mir eins unter mein Oberteil. So wollte ich den Laden verlassen.

Der Ladendetektiv hat mich erwischt und festgenommen. Er hat die Polizei gerufen. Diese hat mich dann nach Hause gebracht. Dort angekommen war das Geschrei groß, und ich am Ende.

Ich schäme mich heute noch dafür, dass ich ein Verbrechen begangen habe. Danach verdiente ich mir etwas Geld neben der Schule zusätzlich. Ich half einer alten Nachbarin beim Wäsche bügeln und beim Hausputz. Damals bekam ich dafür täglich 2,- DM.

Einen Teil des Geldes habe ich damals angelegt. Von dem Rest (in etwa noch 30,- DM), ging ich mit meiner Freundin einkaufen. Ich suchte mir die Kleidung aus und gab ihr dann das Geld. Sie bezahlte es für mich.

Dann hat sie mich ermutigt, jedem die Wahrheit über mich zu erzählen. Meine Mutter sagte: "alles sei ihr Recht", solange ich keine Drogen nehme, oder Rauferein in der Schule habe. Mein Vater hat es bis heute nicht so ganz akzeptiert.

Als ich 17 Jahre alt war, wussten alle, dass ich schwul bin. Dadurch hatte ich soviel Mut, dass ich von nun an in Kleiderläden, zunächst Kleidung anprobierte und dann auch selbst bezahlte. Auch hochhackige Schuhe. Ich lasse mich dabei auch von Verkäufern beraten.

Ich habe überwiegend gute Erfahrungen gemacht. Meine Ehrlichkeit brachte mir viele Freunde. Und meine beste Freundin hat immer zu mir gehalten. Zu diesen Zeitpunkt hatte ich die ersten sexuellen Kontakte.

Als unsere Klasse bei der sexuellen Aufklärung beim Gesundheitsamt war, sagte uns ein angeblicher Fachmann, dass er von den Arschfickern überhaupt nichts hält. Und er rät allen davon ab. Also ich möchte dazu sagen: Popo ficken ist einfach schön! Und ich rate jedem dazu das einmal auszuprobieren, wenn er es möchte. Man braucht nur etwas Übung... Safety first!

Dann wollte ich eine ganze Frau werden. Das ist aber nicht so schnell und einfach gemacht. Und ich entschied mich dagegen. Ich kann auch eine Frau sein, und trotzdem einen Penis haben. Wenn man mit absoluten femininen Sachen durch die Einkaufspassagen geht, wird man sehr oft angeschaut. Daran gewöhnt man sich aber schnell.

Als dann die Entscheidung fiel, mich keiner geschlechtsangleichenden Operation zu unterziehen, ging mein Fummel-Tick auch etwas zurück. Ich kleidete mich nur noch feminin. Jedoch ist die Mode die ich trage auch für

Männer konform.

Ich wurde Investmentbanker. Und mit 24 Jahren lernte ich meine große Liebe kennen. Meinen Morgenstern. Ich verliebte mich sofort in seinen neckischen Schnauzbar und unser Liebe hält ewig. Mein Mann ist ein echter Gentleman. Davon gibt es nur ganz wenige. Und er ist ein echtes Einzelstück. Ich habe mir eine Rarität geangelt. Ich habe geweint vor Glück, als er um meine Hand angehalten hat.

Dieser verrückte Mann,... ich liebe ihn so sehr. Wisst ihr, was er mir zu meinem letzten runden Geburtstag geschenkt hat? Einen spitzen-Straßen-Zweisitzer-Flitzer. Natürlich in rosa. Mit richtig vielen P.S. Der hat bestimmt ein Vermögen gekostet. Ich bin zusammengebrochen, als ich das gesehen habe. Und mein Man musste mich festhalten.

Jetzt, an unserem Hochzeitstag, fahren wir für sechs Wochen nach Afrika. Wir schauen uns die verschiedenen Länder an. Wir besuchen unser Patenkind und schauen, wo Entwicklungshilfe nötig ist. Auch hier zählt: die beste Hilfe, ist Hilfe zur Selbsthilfe. Dann gehts noch auf Safari. Wir werden Namibia im Flug erobern. Das reicht für meinen Libellen-König noch bei Weitem nicht aus... Es geht weiter....! Also ihr lieben. Alles Gute. Und nehmt keine Drogen.